

# Panorama

04/21

Das Magazin der  
Seniorenzentren Tauberfranken

ES WEIHNACHTET SEHR  
Seniorinnen und Senioren  
begehen in kleinstem Kreis  
die besinnliche Zeit.

NEUE MIETWOHNUNGEN  
Bewohner\*innen von  
Haus Heimberg können  
ihre Wünsche äußern.



VIEL  
GLÜCK

unbezahlbar &  
deshalb  
**kostenlos!**

Wir wünschen  
ein gesundes  
Jahr 2022!

# Inhalt

## Vermischtes

- 4 Informationen zu den Service-Wohnungen im Neubau Haus Heimberg
- 5 Kath. Kirchengemeinde beschenkt Pflegekräfte zu Weihnachten
- 23 Rezepte-Ecke
- 24 Rätsel

## Menschen unter uns

- 6 Schüler\*innen meistern Pflegeexamen
- 7 Bianca Klingert hat Weiterbildung beendet
- 8 Sr. Merin verlässt Haus Heimberg
- 8 PANORAMA-Redakteurin Jasmin Paul verabschiedet sich
- 9 Hausmeister Erich Meier wird 65
- 10 Betty Erlenbach feiert 90. Geburtstag
- 10 Gedenken an die Verstorbenen
- 12 Kleinheime wählen ihre Heimbeiräte

## Veranstaltungen & Aktionen

- 13 Liobabrötchen für Haus Heimberg
- 13 Pflegebereich 1 gestaltet Schneckenhäuser
- 14 Oktoberfest in den Seniorenzentren
- 15 Apfeltag in St. Hannah
- 16 Distelhausen feiert Erntedankfest
- 17 Buntes Winterprogramm in Grünsfeld
- 19 St. Martinstag in den Kleinheimen
- 20 Männer im Haus Heimberg unter sich
- 20 Plätzchenbäckerinnen in Distelhausen
- 21 Grünsfelder Adventsfenster geöffnet
- 21 Nikolausfeier in den Seniorenzentren
- 22 Weihnachtsfeier in St. Hannah



16  
Handwerklich sehr geschickt

Männer aus der Tagespflege bauen die diesjährige Weihnachtsdekoration.

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wieder beginnt ein neues Jahr: 12 Monate, 365 Tage, 8.760 Stunden, 525.600 Minuten. Haben Sie einen Kalender? Einen kleinen Taschenkalender oder einen an der Wand, z. B. von der Apotheke? Wenn man im Beruf steht und sich um eine Familie kümmert, ist der Kalender voller. Aber jeder hat den einen oder anderen Termin. Manche sind lästig, auf andere freut man sich.

Ich verwende aus praktischen Gründen inzwischen einen elektronischen Kalender, den ich am Computer und auf dem Mobiltelefon einsehen kann. Das machen heute viele Menschen aus praktischen Gründen. Bis letztes Jahr habe ich immer gerne einen Papierkalender benutzt, in den ich alles Mögliche hineinschreiben konnte. Auf die zweite Innenseite hatte ich mir drei Sätze von Andreas Gryphius notiert:

*Mein sind die Jahre nicht,  
die mir die Zeit genommen.*

*Mein sind die Jahre nicht,  
die etwa möchten kommen.*

*Der Augenblick ist mein  
und nehm' ich den in acht,*

*so ist der mein,  
der Jahr und Ewigkeit gemacht.*

Dieses Gedicht ist schon fast vierhundert Jahre alt. Es ist in einer Zeit entstanden, in dem Kriege, Auseinandersetzungen und viele Katastrophen das Leben der Menschen prägten. Auch Andreas Gryphius hat die Nöte der Zeit erlebt. So war ihm die Vergänglichkeit aller Dinge sehr bewusst, und er verspürte eine große Sehnsucht nach Frieden. Die von mir zitierten Gedichtzeilen empfinde ich aber nicht als negativ, sondern als gleichermaßen realistisch wie tröstlich.

So wünsche ich Ihnen im neuen Jahr viele Augenblicke, die Sie bewusst wahrnehmen und in denen Sie eine Verbindung – zu Gott, zur Welt, zu anderen Menschen – spüren.

Herzliche Grüße im Namen des Direktoriums!



Stefanie Krömker  
stv. Hausoberin  
Seniorenzentren  
Tel. 09341 800-1315



Michael Mandt  
Pflegedirektor  
Seniorenzentren  
Tel. 09341 800-1489



Tanja Philippi-Sauer  
stv. Pflegedirektorin  
Seniorenzentren  
Tel. 09341 800-1402

REDAKTION, LAYOUT & GESTALTUNG: Jasmin Paul (jap),  
Telefon 07931 58-2021, E-Mail: jasmin.paul@ghtf.de  
REDAKTIONSMITGLIEDER Stefanie Krömker (krö), Tanja Sexlinger (ts),  
Dorothee Adam (da), Iris Hautzinger (ih), Stephanie Russow (sr),  
Uschi Spang (usp).  
VIEL SPASS BEIM LESEN! – DIE REDAKTION



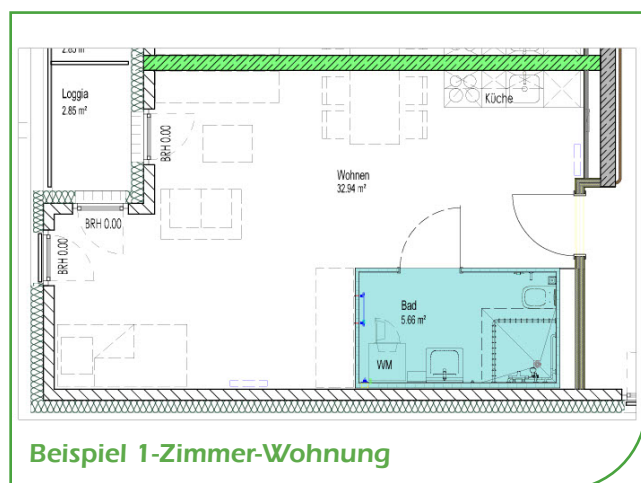
## Service-Wohnen im Neubau

In der zweiten Dezemberwoche fanden im Gemeinschaftsraum von Haus Heimberg vier Informationsveranstaltungen für die Mieterinnen und Mieter im Betreuten Wohnen statt. Es braucht zwar noch das ganze Jahr 2022, bis der Neubau fertig ist, aber die jetzigen Bewohner\*innen sollten bereits genauere Informationen erhalten. Denn auch die bisherigen Mietverträge müssen schon ein Jahr vor einem Umzug gekündigt werden.

In Aussicht gestellt werden im neuen Haus Heimberg barrierefreie Wohnungen, die alle über Loggia, bodentiefe Fenster, elektrische Jalousien und ein hochwertiges Bad – natürlich barrierefrei – verfügen. Zu jeder Wohnung gehört ein abschließbares Kellerabteil. Auf den Stockwerken wird es jeweils auch einen Abstellraum für Fahrräder bzw. E-Scooter geben.

Zur gemeinschaftlichen Nutzung vorgesehen sind im Erdgeschoss das Foyer, die Kapelle, ein kleiner Gemeinschaftsraum und der helle Saal mit großen Fenstern in Richtung Stadt und Taubertal. Auf jeder der drei Etagen gibt es noch weitere Sitzecken. Begegnungsmöglichkeiten werden die Gartenanlagen vor dem Haus und im Hof bieten.

Zum Betreuten Wohnen nach Din 77800 gehören natürlich neben einem umfassenden Service im Rahmen des Mietvertrages auch Leistungen wie eine telefonische Notrufbereitschaft, soziale Beratung und Vermittlung von Hilfen. Gemeinsame Feiern und Aktivitäten wie Seniorengymnastik werden im neuen Haus Heimberg ebenfalls wieder angeboten. Wie jetzt auch schon können die Einnahme von Mahlzeiten, die Wohnungsreinigung oder individuelle Hausmeisterdienste zugebucht werden.

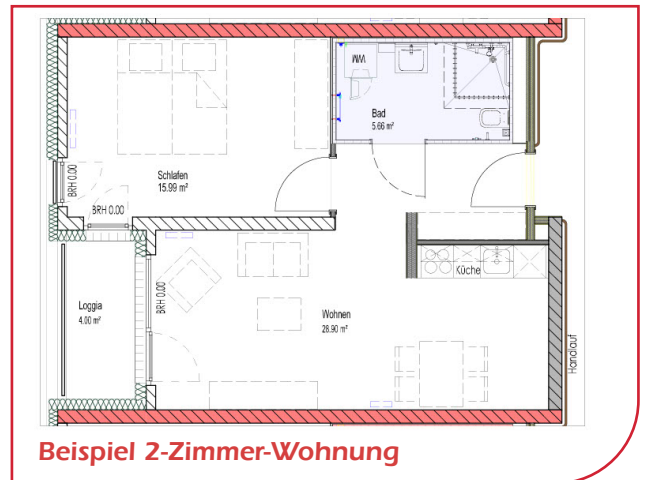


Bei der Wohnungsvergabe haben die jetzigen Mieter\*innen Vorrang: Sie können in den nächsten Wochen Ihren Wohnungswunsch äußern. Die Vergabe erfolgt dann nach der bisherigen Mietdauer: Wer am längsten in Haus Heimberg wohnt, hat den ersten Zugriff. Da der Preis für einen Quadratmeter in einem Neubau natürlich höher ist und die Wohnungen größer sind, wird es für die meisten Mieterinnen und Mieter eine Preissteigerung geben. Doch erst wenn die Mietverträge mit den jetzigen Mieterinnen und Mietern in trockenen Tüchern sind, werden auch neue Interessenten zum Zug kommen können.

Im kommenden Frühjahr werden dann die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegebereiche sowie deren Angehörige über den Neubau Haus Heimberg informiert. Gerade dort wird es erhebliche Verbesserungen geben.

Einige beunruhigt der Gedanke an den Umzug. Doch da das jetzige Haus Heimberg bautechnisch nicht mehr mit

einem vertretbaren Aufwand ertüchtigt werden kann, ist zu Recht die Entscheidung für einen modernen Neubau gefallen. Mieter\*innen der Wohnanlage wie auch die Bewohner\*innen der Pflegebereiche werden über den Umzug und alles, was damit zusammenhängt, rechtzeitig informiert und intensiv durch die Einrichtungsleitung begleitet werden. (krö)



## Spende für Haus Heimberg

### Katholische Kirchengemeinde beschenkt Pflegekräfte zu Weihnachten

Jeweils 8 Tüten mit leckeren Naschereien gab es als Spende für jeden Pflegebereich im Seniorenzentrum Haus Heimberg in Tauberbischofsheim. Die guten Seelen, die an die Mitarbeitenden gedacht haben, kamen in Person von Brigitte Elsner und Kollegin vom Ausschuss „Caritas und Soziales“ der katholischen Kirchengemeinde Tauberbischofsheim.



In diesem Jahr haben sie sich entschieden, den Pflege- und Tagespflegediensten für die Pause in den Aufenthaltsräumen kleine Geschenktüten zu überbringen. Im Jahr 2020 hatten sie bereits die Seniorinnen und Senioren im Haus mit einer Spende bedacht. Doch in diesem schweren Corona-Jahr wollten sie Ihren Dank an die Pflegekräfte richten, die unter den psychisch und körperlich anstrengenden Bedingungen so viel geleistet haben. Wir finden: eine ganz, ganz tolle Aktion und sagen vielen Dank! (Carina Möldner)

## Pflege-Examen gemeistert

### Haus Heimberg verabschiedet zwei frisch Examierte ins Berufsleben

Sie haben es geschafft: Pimpa Behringer und Siré Mamadou Baldé haben die dreijährige Altenpflege-Ausbildung mit Bravour bestanden. Die praktischen Einsätze absolvierten beide im Seniorenzentrum Haus Heimberg.

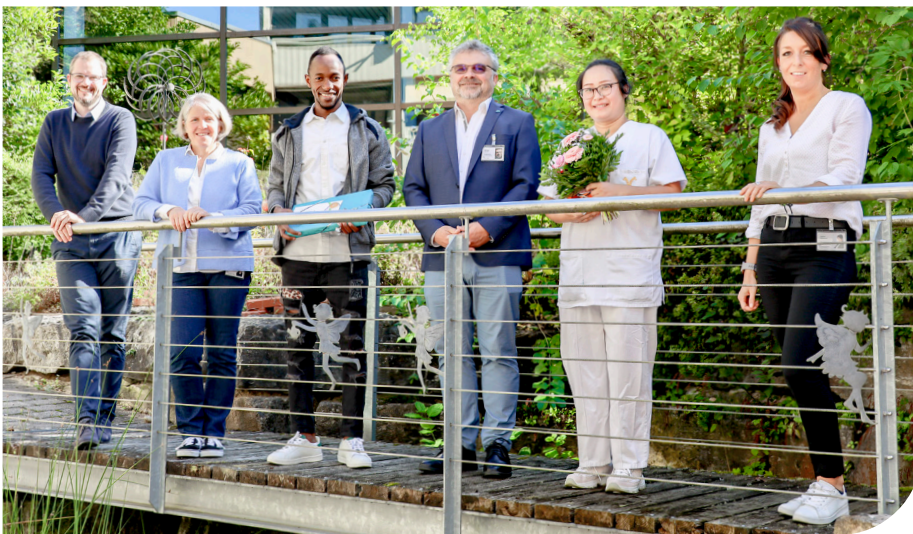
Während Pimpa Behringer die Theorie an der Johanner Schule in Wertheim gelernt hat und weiterhin im Pflegebereich 1 im Haus Heimberg als Altenpflegerin im Einsatz sein wird, hat sich Siré Mamadou Baldé für einen anderen Karriereweg entschieden. Er wird er-

neut für ein Jahr am Caritas-Bildungszentrum lernen, um auch die Zulassung als Pfleger im Krankenhaus zu erhalten. Sein Traum ist eine Anstellung in der chirurgischen Abteilung.

„Egal welchen Weg Sie künftig einschlagen, ich kann es nicht hoch genug loben, dass Sie sich für einen Pflegeberuf entschieden haben“, sagte Pflegedirektor Michael Mandt bei der offiziellen Schülerverabschiedung im Haus Heimberg. Dem Lob schlossen sich auch Pflegedienstleitung Carina Möldner und Einrichtungsleitung Marcel Hofmann an: „In Ihrem Jahrgang sind leider viele Schüler\*innen durchgefallen. Umso höher ist es zu bewerten, dass Sie die Ausbildung wegen Ihrer tollen Leistungen in

Theorie und Praxis gemeistert haben. Und egal wohin Ihr Weg Sie führt: Unsere Türen stehen Ihnen jederzeit offen!“

Auch die stv. Hausoberin Stefanie Krömker wünschte den beiden Examierten alles Gute und fügte hinzu: „Sie haben sich für einen wirklich bedeutsamen, erfüllenden Beruf entschieden. Bleiben Sie stets mit Freude dabei.“ (jap)



### Auch das Seniorenzentrum St. Hannah gratuliert zwei Absolventinnen

Trotz Schwangerschaft hat sie es mit Auszeichnung geschafft: Lea Hofmann hat ihre Ausbildung zur Altenpflegerin im Seniorenzentrum St. Hannah in Distelhausen abgeschlossen – und das sogar als beste Schülerin ihrer Klasse am Kreisberufsschulzentrum Ellwangen, wo die theoretische Ausbildung stattgefunden hat. Nach der Elternzeit wird sie als Altenpflegerin in die Einrichtung zurückkehren.

Zeitgleich hat auch Birgit Landkammer (3. v. r.) erfolgreich die einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelferin absolviert und ist glücklich, im Herbst die Ausbildung zur Pflegefachfrau im Bildungszentrum Gesundheit und Pflege in Tauberbischofsheim anzuschließen. Praktischer Ausbildungsort bleibt für sie St. Hannah.

Die stv. Pflegedirektorin der Seniorenzentren der BBT-Region Tauberfranken-Hohenlohe, Tanja Philippi-Sauer, gratulierte den Absolventinnen zum erfolg-

reichen Abschluss in der Altenpflege und wünschte viel Spaß im weiteren Berufsleben. Für diesen so sinnstiftenden, wichtigen Beruf hoffte Sie für die Zukunft auf einen Aufschwung: „Fachkräftemangel ist leider nach wie vor in der Altenpflege ein Thema. Daher bin ich besonders froh, dass Sie sich entschieden haben, unsere

Seniorinnen und Senioren in St. Hannah künftig auch weiterhin zu betreuen.“

Den guten Wünschen schloss sich auch Ruth Thome, Einrichtungs- und Pflegedienstleitung des Seniorenzentrum St. Hannah an. Sie freute sich, über „das erste «Einrichtungsbaby» in St. Hannah, das wir hier begrüßen dürfen“, aber noch viel mehr freue sie sich über die „bestandenen Prüfungen unserer beiden frisch Examinierten, die wir auch weiterhin zu unserem Team zählen dürfen.“



Betreut wurden Altenpflegerin und Altenpflegehelferin während ihrer Ausbildung u. a. von Praxisanleiterin Petrisa Kraft. „Auch bei ihr möchte ich mich herzlich für ihren Einsatz und die Unterstützung der ehemaligen Auszubildenden bedanken“, so Ruth Thome.

(Christina Ott, Auszubildende)

Weiterbildung absolviert

## Bianca Klingert ist nun offiziell verantwortliche Führungskraft

Wir im Haus Heimberg sind stolz, wieder eine neue Führungskraft ausgebildet zu haben! Bianca Klingert hat in diesem Jahr zweimal wöchentlich abends und zwei Samstage im Monat die Schule am BBW Würzburg besucht und absolvierte nebenberuflich erfolgreich ihre Weiterbildung zur „Verantwortlichen Führungskraft“.



Eine spannende, aufregende, aber auch kräftezehrende Zeit liegt hinter ihr, welche sie aber mit Bravour gemeistert hat. Bereits seit 1. Januar 2021 hatte sie die Leitung im Pflegebereich 2 im Haus Heimberg in Tauberbischofsheim übernommen.

Künftig wird sie als Pflegedienstleitung im Seniorenzentrum in Grünsfeld im Einsatz sein. Wir wünschen Bianca Klingert für ihren weiteren beruflichen Weg in St. Barbara viel Erfolg und alles erdenklich Gute.

(Carina Möldner)

## Abschied aus Haus Heimberg

### Sr. Merin verlässt Tauberbischofsheim nach 10 Jahren Einsatz

Ende September haben wir im Haus Heimberg schweren Herzens unsere Indische Ordensschwester Sr. Merin verabschiedet. Sie war mehr als 10 Jahre in unserem Seniorenzentrum in Tauberbischofsheim für die Seniorrinnen und Senioren im Einsatz.

Die ersten 2,5 Jahre war sie im Pflegebereich 1 tätig, wechselte dann aber in den PB 2, wo sie seitdem als Pflegehelferin aus vollem Herzen arbeitete. Sie stand Mitarbeitenden wie Bewohner\*innen stets mit ihrem christlichen und seelischen Beistand zur Seite und war stets flexibel, wenn es um die Gestaltung der Dienstpläne ging. Sr. Merin wechselt nun innerhalb ihres Ordens nach Oschersleben bei Magdeburg. Sie wird in unserem Haus eine Lücke hinterlassen. Zum 1. Oktober ist dann aber Ordensschwester Sr. Roseena als Fachkraft im Team des Pflegebereichs 2 gestartet.

(Carina Möldner)



## Jasmin Paul verabschiedet sich

### PANORAMA-Redakteurin verlässt BBT-Gruppe nach 6.5 Jahren

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,



insgesamt 6.5 Jahre durfte ich Teil von drei bzw. vier tollen Dienst- und Lebensgemeinschaften in unseren Seniorenzentren Haus Heimberg, St. Barbara, St. Hannah und nicht zu vergessen Gerlachsheim sein. Ich konnte einige von Ihnen näher kennenlernen, habe gute Gespräche geführt und die Zusammenarbeit – oftmals ganz unproblematisch auf dem kurzen Dienstweg – stets geschätzt. In Gerlachsheim ist mir das tolle Sommerfest auf dem Außengelände im Gedächtnis geblieben, St. Hannah habe ich vom Spatenstich bis zum heutigen Tag begleitet, aus Grünsfeld nehme ich das städtische Liederheft in bester Erinnerung mit (auch wenn ich nach wie vor eine grottenschlechte Sängerin bin \*lach\*) und den heimeligen Adventsbasar im Haus Heimberg werde ich hoffentlich auch im Neubau ab 2023 wieder besuchen können. Insgesamt 6.5 Jahre habe ich zudem PANORAMA für Sie – und v. a. mit Ihnen! – gestaltet. Das war eine wirklich sinnstiftende Aufgabe, die mir immer viel Spaß gemacht hat!

Doch nun ist es für mich an der Zeit, mich ab Februar 2022 einer neuen beruflichen Herausforderung im Jagsttal zu stellen. Daher möchte ich mich an dieser Stelle herzlich für die vielen tollen Erlebnisse, Erfahrungen und Erinnerungen bedanken und Ihnen für die Zukunft alles Gute und jede Menge Glücksmomente wünschen!

Jasmin Paul



## Präsente zum 65. Geburtstag

### Hausmeister Erich Meier wird in St. Hannah gebührend gefeiert

Am 5. Dezember feierte unser Erich Meier seinen 65. Geburtstag. Seit 1982 ist er als Hausmeister in unseren Seniorenzentren im Einsatz. Anfangs noch in Gerlachsheim, wo er für die ganze Außenanlage zuständig war. Das war nicht wenig im riesigen Park des ehemaligen Zisterzienserklosters.

Dort gab es noch Schweine, Gänse, Hühner und Enten zu versorgen und auch einen großen Nutzgarten, der die Versorgung der damaligen Heimbewohner sicherte. Auch Heimbewohner halfen damals noch aktiv beim Versorgen von Tieren und Pflanzen mit. Selbst die Pflegekräfte pflückten damals noch die Beeren im Garten. Auch Karpfen aus dem Teich wurden verköstigt. Mit Berthold Zipf sah er im Kloster immer nach dem Rechten. Die ganze Technik und handwerkliche Ausbesserungen waren und sind immer noch eine Herausforderung die ihm sehr viel Freude bereitet. Er liebe das selbstständige Arbeiten, so Erich Meier.

Später kam zusätzliche Arbeit auf ihn zu, als er sich auch noch um das Haus Heimberg kümmern musste. Und dabei blieb es nicht, denn als in Grünsfeld St. Barbara fertiggestellt war, kam ein weiterer Einsatzort hinzu – und letztendlich auch noch St. Hannah in Distelhausen. Und genau hier wurde er vom ganzen Team zu seinem 65.

Geburtstag mit einer kleinen Feier überrascht. Das sei ihm ja noch nie passiert, meinte er. Ruth Thome hielt ihm zu Ehren eine Rede, lobte sein unermüdliches Engagement für uns alle, seine Geduld, sein Können und unerschöpfliches Wissen. Er wird uns allen noch sehr fehlen, wenn er im Herbst 2022 in Rente geht. Auch Hausoberrin Stefanie Krömker meinte in ihrem Geburtstagsgruß: „Schade, dass er 65 und nicht 45 wird...“

Früher betrieb Erich Meier eine Schäferhundezucht. Im Schäferhundeverein in Unterballbach ist er aber immer noch tätig. Auch ohne Hunde läuft er heute noch jeden Tag mit seiner Frau eine Stunde spazieren und wenn das Wetter es zulässt, sind sie künftig jedes Wochenende zusammen auf einer Wandertour unterwegs. Aber auch das Angeln hat er für sich entdeckt. Das sei nicht langweilig, da gebe es so viel zu beobachten in der Natur und man könne seine Gedanken schweifen lassen. Vielleicht nascht er dabei seine heiß geliebten „Mon Cheri“ ...? (sr)



## Betty Erlenbach wird 90

### Seniorin feiert im kleinen Familienkreis in St. Hannah ihr Jubiläum

Am 4. Dezember 1931 erblickte Barbara (Betty) Erlenbach in Würzburg das Licht der Welt. Sie ist die jüngste Tochter einer Großfamilie aus Gerchsheim. Hier ist sie aufgewachsen und hat ihr ganzes Leben dort verbracht. Sie liebt den Trubel, den eine große Familie mit sich bringt, und ist immer gerne unter Menschen.

Betty Erlenbach ist sehr ordentlich und liebt das Korrekte. – Das kommt vielleicht aus der Zeit, als sie in einer Wäscherei gearbeitet hat. Ihre Hobbys waren die Gartenarbeit und lange Spaziergänge. Bis heute macht sie sehr gern Gymnastik und freut sich auch nach 90 Jahren noch über ihre Beweglichkeit. Aber auch dem Fernsehschauen ist sie nicht abgeneigt. Gerne geht sie zur Kirche und beim Spazierengehen singt sie leidenschaftlich Volkslieder.



An ihrem Jubeltag kamen ihre zwei Söhne mit wenig Familienangehörigen, da Corona-bedingt nicht viele Gäste erlaubt waren. Über den Kaffee, den Apfel- und Zwetschgenplotz sowie den Käsekuchen mit der Familie freute sich Betty Erlenbach sichtlich. Sie strahlte über das ganze Gesicht und die vielen Geschenke sowie die Urkunde von Winfried Kretschmann beeindruckten sie sehr. Ein rundum gelungener Tag! (sr)

## Im Gedenken an die Verstorbenen

### Seniorenzentren verabschieden ihre ehemaligen Bewohner\*innen



Auch bei einer kleinen Andacht im Seniorenzentrum St. Hannah wurde der verstorbenen Bewohner\*innen gedacht. Der Tod ist die Grenze des Lebens, nicht aber der Liebe.

Gedacht wurde der folgenden Verstorbenen:

Liane Bachor (*15.07.1946)	02.02.2021
Annemarie Hehn (*08.03.1936)	03.02.2021
Theresa Steinbach (*03.12.1938)	19.02.2021
Herta Fleuchaus (*25.05.1935)	23.02.2021
Walter Trefs (*14.11.1945)	08.03.2021
Josef Hellmuth (*03.02.1935)	21.03.2021
Maria Linke (*05.12.1925)	25.04.2021
Erna Ippisch (*10.03.1937)	20.05.2021
Heinz Dobernek (*09.12.1924)	31.05.2021
Hildegart Thoma (*22.07.1928)	09.06.2021
Josefine Geiger (*25.02.1925)	04.08.2021
Rosemarie Schlör (*18.03.1940)	21.09.2021

Zum Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Seniorinnen und Senioren in St. Barbara kamen deren Angehörige sowie Bewohner\*innen und Mitarbeitende im Aufenthaltsraum des Seniorenzentrums zusammen. Den Wortgottesdienst gestalteten Pfarrer Störr, Sr. Ance, Stefanie Krömker und Andrea Behra. Valentin Kimmelmann untermalte die vorgetragenen Lieder am Klavier.

„Der Tod, die Tür zum Leben“ – unter diesem Leitspruch stand der Gedenkgottesdienst, in dem der Lebensweg mit verschiedenen Türen in Verbindung gebracht wurde. In den Fürbitten wurde darum gebetet, dass am Ende des irdischen Lebens die Tür ins Himmelreich geöffnet ist. Beim Verlesen der Namen wurde für jede\*n Verstorbene\*n ein Licht angezündet. (usp)

**Gedacht wurde im Gottesdienst:**

Mechthild Keller	06.12.2020
Heinrich Ohlhaut	18.12.2020
Jürgen Gassenbauer	27.12.2020
Josef Deppisch	30.12.2020
Ingrid Nees	02.01,2021
Cäcilia Klingert	25.01.2021
Ingrid Kleinheinz	11.03.2021
Günther Sticht	01.04.2021
Annette Beck	25.05.2021



Karl Österreicher	26.05.2021
Helga Hüttinger	14.06.2021
Roland Kuhn	22.06.2021
Richard Randolt	04.07.2021
Annelore Eisner	29.07.2021
Waltraud Lorenz	23.09.2021
Bruno Schies	23.10.2021

„Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,  
von vielen Blättern eines.  
Das eine Blatt, man merkt es kaum,  
denn eines ist ja keines.  
Doch dieses eine Blatt allein bestimmte  
unser Leben.  
Drum wird dies eine Blatt allein  
uns immer wieder fehlen.“

(Rainer Maria Rilke)



Wir bitten um Spenden für die Druckkosten und somit den Fortbestand unseres Magazins. Betreff: „Panorama“. Vielen Dank schon im Voraus für Ihre Unterstützung!  
Sparkasse Tauberfranken  
IBAN: DE77 6735 2565 0002 0192 22

Volksbank Main-Tauber eG  
IBAN: DE86 6739 0000 0070 5532 01

**spendenauf**ruf

## Kleinheime wählen Heimbeirat

### Seniorenzentrum St. Barbara hat schriftlich und geheim abgestimmt

Im Seniorenzentrum St. Barbara haben die Bewohnerinnen und Bewohner ihren neuen Heimbeirat schriftlich in geheimer Wahl bestimmt. Als Kandidat\*innen standen Herbert Richter, Regina Rüger, Emil Segeritz und Konrad Sinner zur Wahl.

Bei der Auszählung erhielt Herbert Richter die meisten Stimmen vor Konrad Sinner, Regina Rüger und Emil Segeritz. Bei der Wahl des Heimbeiratsvorsitzenden waren außer den neuen Heimbeiräten auch die Heimleiterin Andrea Behra und Mitarbeiterin Uschi Spang anwesend.

Der neue Heimbeirat setzt sich zusammen aus:

- Herbert Richter, 1. Vorsitzender
- Konrad Sinner, Stellvertreter
- Regina Rüger, Beisitzerin
- Emil Segeritz, Beisitzer



Andrea Behra erläuterte dem Heimbeirat nochmals ausführlich die Rechte und Pflichten sowie die Möglichkeit für Mitsprache bei aktuellen Anliegen. Zum Schluss bedankten sich die Mitarbeiterinnen beim neuen Heimbeirat und wünschten eine gute Zusammenarbeit. (usp)

### Auch in St. Hannah haben die Bewohner\*innen gewählt

Der Heimbeirat wurde auch im Seniorenzentrum St. Hannah in diesem Jahr wieder von den Bewohnerinnen und Bewohnern frei gewählt. Er ist das zentrale Mitwirkungs-gremium und die Interessenvertretung für die Seniorinnen und Senioren. Sie haben über ihre gewählten Vertreter die Möglichkeit, an Angelegenheiten des Heimbetriebs teilzuhaben. Dazu zählen Themen wie Unterbringung, Betreuung, Heimordnung, Verpflegung und Freizeitgestaltung.



In Distelhausen sind Dietrich Buchholz und Luise Soukupp die aktuellen Heimbeiräte. Unsere Mitarbeiterinnen vermitteln Ihnen gerne den Kontakt. (sr)

In Erinnerung an die Heiligen Lioba

## Gesegnete Festbrötchen für Bewohner\*innen im Haus Heimberg



Zum Feiertag der Heiligen Lioba durften sich die Bewohner\*innen von Haus Heimberg über gesegnete „Liobabrötchen“ freuen.

Immer am letzten Samstag im September feiert Tauberbischofsheim seinen Stadtfeiertag. Die Hl. Lioba wurde von ihrem Onkel, dem Hl. Bonifatius, von England nach Tauberbischofsheim berufen, wo sie den christlichen Glauben verbreitete und für Bildung sorgte. Auch leitete sie ein Frauenkloster. V. a. wird sie als Friedensbringerin und Stadtpatronin verehrt, weil ihrem Wirken die Verschonung von TBB im 2. Weltkrieg zugesprochen wird.

Traditionell werden zu ihrem Festtag die „Liobabrötchen“ bei einer Eucharistiefeier gesegnet – so auch dieses Jahr im Seniorenzentrum Haus Heimberg. Gebacken wurden die Brötchen von einer Tauberbischofsheimer Bäckerei. Nach dem Gottesdienst wurden diese dann von Sr. Ance an die Bewohner\*innen des Seniorenzentrums Haus Heimberg und die Kinder des benachbarten Kindergartens verteilt. (Christina Ott, Auszubildende)

Künstler\*innen am Werk

## Im PB 1 von Haus Heimberg werden bunte Schneckenhäuser gestaltet

Beschäftigung mit Farbe und Naturmaterialien – das tut gut und trägt zu einer entspannten Atmosphäre bei. So kürzlich geschehen im PB 1 von Haus Heimberg, wo die Bewohner\*innen gemeinsam Schneckenhäuser gestaltet haben. (ih)



## Oktoberfest in den Seniorenzentren

### Wohnanlage von Haus Heimberg feiert zum ersten Mal seit Corona

Zur ersten großen Veranstaltung seit der Pandemie im Haus Heimberg in Tauberbischofsheim begrüßte Einrichtungsleitung Marcel Hofmann die geimpften und genesenen Bewohner\*innen der Wohnanlage zum Oktoberfest.

„Freude“, „Ungewissheit“ und „Gelassenheit“ waren die Worte, die er bei der Begrüßung nannte. Freude, dass alle gesund und munter hier sein und gemeinsam feiern können; Ungewissheit auf das Kommende aufgrund steigender Corona-Zahlen und Gelassenheit, um den Moment zum Feiern – das Heute – zu genießen und mit allen gemeinsam am Tisch zu sitzen.

Bei der Planung der Veranstaltung wurde schnell klar dass eine Veranstaltung ohne Ehrenamtliche nicht möglich ist. Daher bedankte Marcel Hofmann sich besonders



bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Weiter wurde Stefanie Krömker als neue stv. Hausoberin vorgestellt. Herrmann Wild begleitete musikalisch in gewohnter Weise Der Auftakt begann mit dem Lied „Aber bitte mit Sahne“. Auch das Tanzbein wurde geschwungen

Bei Weißwurst, Brezeln und Obatzder klang der Nachmittag schließlich mit dem ein oder anderen Bier gemütlich aus. (Marcel Hofmann)

### Auch im PB 1 von Haus Heimberg wurde zünftig in blau-weiß gefeiert

Am 27. Oktober ging es auf der Pflege 1 wieder zünftig zu. Im weiß-blau geschmückten Speisesaal war die Stimmung bestens. Heimleiter Marcel Hofmann hat es sich nicht nehmen lassen, alle Anwesenden herzlich zu begrüßen um danach mit Gitarre und Gesang die Feier zu eröffnen.



Mit Hits wie „In München steht ein Hofbräuhaus“ brachte er die Bewohner\*innen zum Mitsingen und -schunkeln. Mit großer Freude begrüßten aber trotzdem alle Hermann Wild, der mit seinem E-Piano und Gesang so richtig Oktoberfeststimmung verbreitete. Hermann Wild ist, da sind sich alle einig, in der Lage auf

Zuruf Musikwünsche zu erfüllen und somit Gold wert.

Bier, Brezen, Weißwurst und süßer Senf bildeten das kulinarische Fundament und sogar das Auge kam auf seine Kosten, denn Heimbeirat Rauch, der auch Bewohner unserer Station ist, brachte mit seiner original bayrischen Tracht die Damen und Herren zum Staunen. (ih)



## Süßmost und traditionelles Schmalzbrot in St. Barbara gereicht

Zum alljährlichen Oktoberfest kamen die Bewohner\*innen des Seniorenzentrums im blau-weiß dekorierten Speisesaal von St. Barbara zusammen, um wieder gemeinsam ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.



Zunächst gab es zum Nachmittagskaffee den traditionellen Apfel- und Zwetschgenplotz. Anschließend sorgte Regina Markert mit der Gitarre für musikalische Stimmung und viele Volkslieder wurden temperamentvoll mitgesungen. Die Betreuungsassistentinnen Simone Groß und Uschi Spang hatten

auch Geschichten und Ratespiele rund um das Thema Oktoberfest vorbereitet.



Für einen besonderen Genuss sorgte Hauswirtschafterin Gisela Schmiege, als sie ein Fass mit Süßmost anzapfte – und obendrauf gab es deftiges Schmalzbrot für alle. (usp)

## Apfelprobe in St. Hannah

### Bei Distelhausens Senior\*innen dreht es sich um das beliebte Kernobst

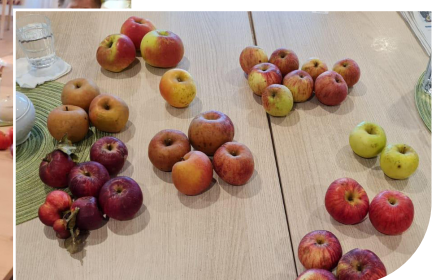
Am 22. Oktober waren „Äpfel“ in St. Hannah in Distelhausen das Thema. Viele verschiedene Sorten hatte man draußen gesammelt und mitgebracht. Boskop und Elstar waren ja noch einfach zu bestimmen, dann wurde es knifflig – selbst mit Internet.

sistenz getestet und bestimmt. Das war sehr spannend und interessant, sich einmal ganz bewusst den verschiedenen alten Sorten hier bei uns aus dem Taubertal zu widmen.



Natürlich wussten auch Einige, interessante Geschichten rund um Äpfel und Apfelernte zu berichten. So ist der Vormittag in St. Hannah wie im Flug vergangen. (sr)

Einen Fachmann hätte man sehr gerne an der Seite gehabt. Jede Sorte wurde verkostet und wie bei einer „Apfelprobe“ (ähnlich einer Weinprobe) Geschmack und Kon-



## Erntedankfest in St. Hannah

### Geerntetes Gemüse wird zu einer köstlichen Suppe verarbeitet

Der Jahreszeit entsprechend wurde in St. Hannah der Tradition des Erntedankfestes gedacht. Am zweiten Wochenende im Oktober wurde dieses in Distelhausen in der Kirchengemeinde gefeiert, wie Ortskundige berichteten. Die verschiedenen Gemüsesorten wie z. B. Lauch, Karotten, Sellerie und vieles andere wurden auf einem Tisch im Speisesaal dekoriert.



Durch die regen Gespräche konnten sich alle mit einbringen und Vieles aus ihren Erinnerungen berichten. Einige Bewohner\*innen halfen früher beim Richten des Erntedankaltars, eine Bewohnerin fertigte sogar schon einmal eine Erntekrone an.

Im Anschluss wurde dann zusammen beschlossen, dass in der nächsten Woche das Gemüse zu einer Suppe ver-

arbeitet werden soll. Dies konnte dann am Mittwoch, 13. Oktober, nachmittags auch prompt durchgeführt werden.

Einige halfen beim Schnippeln und gaben durch ihre reichen Erfahrungen Kochtipps.

Der appetitanregende Duft zog durch den Speisesaal und so freuten sich alle auf die Suppe, die dann zum Abendessen gereicht wurde. Die einhellige Meinung war, dass diese richtig lecker gemundet hat.

(Elke Thimm)

## Männer der Tagespflege im Einsatz

### Statt Kochen und Backen heißt es diesmal Sägen, Hämmern, Bohren

Da unsere männlichen Tagesgäste immer mit der „Übermacht“ an Frauen mitbacken und -kochen müssen, wenn es in der Tagespflege im Haus Heimberg angeboten wird, hat sich Sigrid Kister in ihrer Leitungsfunktion diesmal etwas ganz besonderes einfallen lassen. Kurzerhand durften die drei anwesenden Herren aus einer Palette und verschiedenen großen Holzscheiben die disjähriige Weihnachtsdeko für den Eingangsbereich bauen. Für die richtige Vorweihnachtsstimmung sorgt die fachmännisch eingearbeitete Lichterkette. (Sigrid Kister)





## Singnachmittage in Grünsfeld

### Regina Markert übergibt neue Liederhefte an Bewohner\*innen

Die monatlichen Singnachmittage mit Regina Markert sind im Seniorenzentrum St. Barbara stets ein



ganz besonderes Highlight. Beim Singen im Advent durften sich die Bewohnerinnen und Bewohner zusätzlich über neue Liederhefte mit vielen Advents- und Weihnachtsliedern freuen, die Frau Markert als Geschenk mitgebracht hatte. Neben zahlreichen bekannten Liedern findet man hier auch sehr schöne alpenländische Stücke, die bereitwillig einstudiert und geübt werden. (usp)

## Kirchliche Feste in St. Barbara

### Bewohner\*innen begehen gemeinsam Erntedank und Rosenkranz

Gerade den älteren Menschen sind die kirchlichen Feste noch sehr bekannt und wichtig. So wurde im Seniorenzentrum St. Barbara in Grünsfeld auch in diesem Jahr wieder das Erntedankfest gefeiert. Im Oktober zählt die Rosenkranzandacht zu Ehren der Mutter Gottes ebenfalls zu einem religiösen Ritual in der Kapelle. Auch an Allerheiligen, am 1. November, gedenken die Bewohner\*innen in jedem Jahr ihrer verstorbenen Angehörigen bei einer kleinen Andacht. (usp)



## Grünsfelder Novembertagesdienste

### Pfarrer Störr gestaltet mit Herrn Kimmelman Eucharistiefeier



Wie an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat feierte Pfarrer Störr auch im November eine Eucharistiefeier. Dabei wird er stets von Valentin Kimmelman unterstützt, der die Lieder am Klavier begleitet. Am 23. November empfingen alle Bewohner\*innen und Anwesenden während des Gottesdienstes die Krankensalbung. Zum Schluss segnete Pfarrer Störr auch den Adventskranz, den die Bewohner\*innen mit Betreuungsassistentin Uschi Spang schon fertig geschmückt hatten. (usp)

## Ehrentag in Grünsfeld gefeiert

### St. Barbara als Namenspatronin des Seniorenzentrums gewürdigt

Zum „Namenstag“ des Grünsfelder Seniorenzentrums wurde in guter Tradition auch in diesem Jahr am 4. Dezember der Heiligen Barbara gedacht. Aus dem Leben der gläubigen Barbara und ihrem Martyrium erzählte Uschi Spang den Bewohnerinnen und Bewohnern. Auch die an diesem Tag geschnittenen Kirschzweige, die an Weihnachten blühen sollen, standen auf dem Tisch. Zum Nachmittagskaffee schließlich wurde ein eigens kreierter „Barbarakuchen“ serviert. (usp)



## Kreatives Gestalten in Grünsfeld

### Bewohner\*innen basteln Laternen, Kastanientiere & Figuren auf Holz

Pünktlich zum Martinsfest dekorierten die Bewohnerinnen und Bewohner mit Uschi Spang ganz kreativ bunte Laternen, die individuell verziert wurden. Denn mit Naturmaterialien kann man gerade im Herbst vielfältige Dekorationen gestalten.



Mit Susanne Volk zauberten die Bewohner\*innen aus Zieräpfeln, Moos, Blättern, Kastanien und Tannenzapfen wunderschöne Kunstwerke wie Tierfiguren oder Männchen auf Holzscheiben.

Dass man Bilder mit Blättern „malen“ kann, bewiesen die Bewohner\*innen zusammen mit Uschi Spang und so entstanden bunte Blätterbäume, die nun die Wände im Seniorenzentrum schmücken.



Bei der Adventskalender-Fensteraktion der Pfarrgemeinde Grünsfeld beteiligt sich auch das Seniorenzentrum St. Barbara. Mit den Bewohner\*innenn gestaltete Simone Groß beeindruckende Fensterbilder. (usp)

## St. Martinstag in den Kleinheimen

### Bewohner\*innen von St. Barbara feiern mit eigens kreiertem Kuchen



Am 11. November feierten die Bewohner\*innen in St. Barbara das Fest des Heiligen Martin. Zu dem Sankt-Martins-Lied und verschiedenen Laternenliedern erzählte Uschi Spang aus dem Leben des barmherzigen Mannes. Auf den mit selbstgebastelten Laternen geschmückten Tischen wurde Kaffee und Kuchen mit Martinsgans-Motiv angeboten. (usp)

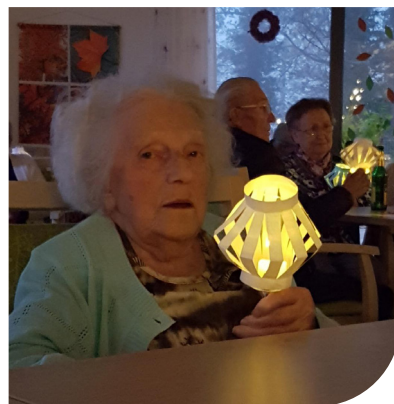


### Kindergarten St. Josef besucht Distelhäuser Seniorinnen und Senioren

Festlich geschmückt mutete der Aufenthaltsraum in St. Hannah in Distelhausen am 11. November zum St. Martinsfest an. Auf den festlich gedeckten Tischen strahlten wunderschön gebastelte Tischlaternen und auch der Außenbereich war mit Lichtern geschmückt.

Apfelkuchen mit Streuseln zum Kaffee trug zur guten Laune bei und es wurde sich rege unterhalten. Unsere Hausoberin Stefanie Krömker stellte sich vor, blieb zur Feier und wusste auch so Einiges zum Fest beizutragen. Eine biografische Geschichte über St. Martin beeindruckte die Bewohner von St. Hannah, kannte man bisher eher wenig über sein eigentliches Leben. Auch die Geschichte der Gänse, die ja gar nicht „dumm“ sind, trugen zur Kurzweil bei und beim Rätseln wurden die Bewohner\*innen selber aktiv.

Gegen 16.30 Uhr kam der Kindergarten St. Josef aus Distelhausen, führte die bekannte Geschichte der Mantelteilung des Heiligen Martins vor und sang schöne Lieder. Die Augen der Seniorinnen und Senioren leuchteten



bei der Vorführung der Kinder.

Danach wurden alle Bewohner\*innen beim Lichtertanz aktiv. Die selbstgebastelten Lichter im Glas erleuchteten den

abgedunkelten Raum und zauberten eine ganz besondere sentimentale Stimmung in Begleitung der Musik. Ein Abendessen mit Weißwurst und Kartoffelsalat beendete das schöne St. Martinsfest in St. Hannah. Allen hatte es sehr gut gefallen. (sr)



## Männer in Haus Heimberg unter sich

### Speisesaal im Pflegebereich 1 wird eher zufällig zur „Männerhöhle“

Im PB 1 vom Haus Heimberg ist das schon etwas Besonderes: Das „starke Geschlecht“ ist ja sonst meist in der Unterzahl, aber an diesem schönen goldenen Oktobertag sind zufällig fast alle derzeit bei uns wohnenden Männer im Speisesaal beisammen – was eher selten vorkommt. Und die Herren der Schöpfung hatten sichtlich Vergnügen daran, einmal ganz unter sich zu sein. (ih)



## Plätzchenbacken in Distelhausen

### Fünf fleißige Bewohnerinnen versorgen St. Hannah mit Naschereien

Am letzten Tag im November fand das erste Plätzchenbacken in St. Hannah statt. Mit Feuereifer waren Fr. Mathein, Fr. Größlein, Fr. Baunach, Fr. Miehle und Fr. Klose dabei, die Plätzchen auszustechen, auf das Backblech zu legen und sie mit Ei zu bestreichen. Fr. Mathein wollte sogar auf ihre Mittagspause verzichten und gleich nach dem Mittagessen weiterarbeiten. Sehr lobenswert, aber natürlich wurde die Mittagsruhe eingehalten. Am Nachmittag durften dann aber alle bei Weihnachtsmusik weiter backen. Die Weihnachtsbäckerei machte den Damen sichtlich Spaß. (sr)



## Advent, Advent ...

### Grünsfelder Senior\*innen feiern mit buntem Vorweihnachtsprogramm

In den vier Adventswochen bestimmen vorweihnachtliche und besinnliche Themen die täglichen Aktivitäten in St. Barbara. An der Veeharfe begleitet Uschi Spang die Adventslieder, die von den Bewohnern sehr gerne gesungen werden; auch Geschichten und Gedichte werden immer gern gelesen. Und natürlich darf auch der Adventskalender nicht fehlen: Für jede\*n Bewohner\*in gibt es eine kleine Süßigkeit aus den kleinen Adventssäckchen. (usp)



## Adventsaktion in Grünsfeld

### Am 3. und 18. Dezember leuchteten in St. Barbara besondere Fenster

Vom ersten Adventswochenende bis zum 24. Dezember wird in Grünsfeld jeden Abend ein weiteres Fenster des Adventskalenders geöffnet.

Auch in St. Barbara leuchtete am 3. Dezember um 17 Uhr das von Simone Groß gemeinsam mit den Bewohner\*innen gestaltete Adventsfenster – das Fensterbild mit einer eindrucksvollen Häuserreihe und der Fensternummer 7; am 14. Dezember folgten vier große Kerzen mit der Fensternummer 18. Zahlreiche Interessierte kamen vorbei, um die Kunstwerke auf der Terrassenseite des Seniorenzentrums zu bestaunen.

Am 14. Dezember bereicherte Pfarrer Störr mit einem kleinen Impuls die Eröffnung des Adventsfensters. Va-

lentin Kimmelman spielte am Klavier zwei Adventslieder, die von den Bewohnerinnen, Bewohnern und Besucher\*innen am Straßenrand gern mitgesungen wurden. Nachdem Uschi Spang noch ein Adventsgedicht vorgelesen hatte, erteilte Pfarrer Störr den Segen. (usp)



## Nikolausfeier in den Kleinheimen

### Distelhäuser Senior\*innen singen begeistert ihre Winterlieder

Mit Gewürzkuchen zum Nachmittagskaffee fing am 6. Dezember in St. Hannah Distelhausen die Nikolausfeier an. Weihnachtliche Musik begleitete den Kaffee und die Anwesenden unterhielten sich freudig. Gemeinsam wurden Nikolaus- und Winterlieder gesungen, die die Bewohner\*innen textsicher begleiteten.

Besinnliche Gedichte und Geschichten sorgten für Kurzweile bis tatsächlich der Nikolaus persönlich über die Terrasse Einlass erhielt. Seltsam, dass er zu jedem Bewohner bzw. jeder Bewohnerin etwas zu berichten wusste. Wer hatte ihm das zugeflüstert? Die Bewohner\*innen von St. Hannah nahmen alles mit viel Humor, denn es wurde viel gelacht. Und mancher flüsterte seinem Nachbarn zu „Du, den kenn' ich...!“ Mit viel Getöse wurde der Nikolaus entlassen – mit dem Versprechen, dass er nächstes Jahr bestimmt wieder komme. (sr)



## Bratpfelpunsch und gespendete Nikolausgeschenke für St. Barbara

Im adventlich geschmückten Speisesaal trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenzentrum St. Barbara in Grünsfeld zur Nikolausfeier. Zum Bratpfelpunsch gab es einen bunten Nikolausteller mit Lebkuchen, Schokolade und Mandarinen. Anschließend klopfte der Bischof Nikolaus (Franz Ködel) an die Tür des Seniorenzentrums.

In edlem Gewand, mit Bischofsstab und Mitra wusste der fromme Mann aus seinem goldenen Buch über jeden Bewohner etwas zu berichten. Dank einer großzügigen



Spende von Edgar Weinmann hatte der Nikolaus auch für jede\*n Bewohner\*in eine Tüte mit Leckereien mitgebracht. Zum Dank sangen die Senioren dann das bekannte Nikolauslied: „Lasst uns froh & munter sein“.

Froh und munter saßen dann auch zum Abschluss der Nikolausfeier alle zum gemeinsamen Abendessen mit warmem Fleischkäse mit Nudelsalat beisammen. (usp)

## Weihnachtsfeier in St. Hannah

### Ortsvorsteher Diemer überreichte Weihnachtskerze für Senior\*innen

Einen Tag vor Heiligabend feierten die Senioren und Seniorinnen in St. Hannah Distelhausen ihr Weihnachtsfest. Mit Kaffee, Plätzchen, Christstollen und Weihnachtsmusik im Hintergrund beging man den Nachmittag des 23. Dezembers.

Zur Kaffeerunde gesellte sich der Ortsvorsteher Herr Diemer. Er hielt eine kurze Ansprache und überreichte eine von einer seiner Töchter gestaltete Weihnachtskerze. Schön war, dass er sich zu den Bewohner\*innen setzte und mit ihnen Kaffee trank.

Nach dem Kaffee gab es eine wunderschön gestaltete Andacht. Der Sohn unserer Bewohnerin Fr. Dosch und dessen Ehefrau, Manfred und Ulrike Dosch sowie Margit Schörk, Claudia Hemrich, unsere Kollegin Christiane Arpke und Pflegedienstleitung Ruth Thome sangen im Chor einige Weihnachtslieder und auch besinnliche Texte wurden vorgetragen. Das ging allen sehr zu Herzen.

Nach der Andacht unterhielt Sabine Steinmetz, die schon 40 Jahre Klavier spielt, die Bewohner mit Weihnachtsliedern und auch die



Betreuungskräfte hatten besinnliche Geschichten und Gedichte zur Weihnachtszeit vorbereitet. Ein rundum gelungenes Fest!

(sr)



## Frühlings-Curry

### Zutaten für 2 Personen:

- 100 g Zuckerschoten
- 300 g Mairübchen
- 250 g Kartoffeln
- 2 EL Sonnenblumenöl
- Currypulver
- 1 Dose (400 ml) Kokosmilch
- ½ Bio-Zitrone
- ½ Bund Lauchzwiebeln
- ½ Topf frischer Koriander
- 1 Packung grüne Pfeffersoße



### Zubereitung:

- Zuckerschoten waschen und quer halbieren. Mairübchen putzen, schälen, halbieren und in Scheiben schneiden. Kartoffeln schälen, waschen, halbieren und in Scheiben schneiden.
- Öl in einer großen Pfanne erhitzen und Kartoffeln darin ca. 12 Minuten unter Wenden anbraten. Mit Salz würzen und 1 EL Curry bestäuben. Nach ca. 2 Minuten mit Kokosmilch und 600 ml Wasser ablöschen.
- Zitrone heiß waschen, trocken reiben, Schale dünn abraspeln. Frucht halbieren, Saft auspressen. Lauchzwiebeln putzen, waschen und in Ringe schneiden. Koriander waschen, trocken schütteln und, bis auf etwas zum Garnieren, grob hacken.
- Zuckerschoten, Mairübchen, Lauchzwiebeln ca. 3 Minuten vor Ende der Garzeit zu den Kartoffeln geben.
- Mit Salz, Curry, Pfeffersoße, Zitronenschale und Saft kräftig abschmecken. Koriander unterrühren. Anrichten und mit Koriander garnieren.

## Sechs-Zutaten-Kekse

### Zutaten:

- 100 g getrocknete Apfelringe
- 200 g Mehl
- 100 g kalte Butter
- 100 g heller Rohrzucker
- 1 großes Ei (L)
- 1 Prise Meersalz

### Zubereitung:

- Backofen auf 200 Grad vorheizen. 2 Backbleche mit Backpapier auslegen und dünn mit Olivenöl bestreichen.
- Apfelringe im Mixer zerkleinern. Dann Mehl, kalte Butter (am besten gewürfelt), Zucker und eine Prise Meersalz hinzugeben. Alles kurz mixen, sodass eine feine Streuselmasse entsteht. Davon 3 Esslöffel beiseite stellen.
- Nun das Ei in den Mixer geben und mit der großen Menge Streuselmasse vermengen.
- Den Teig in 24 gleichmäßige Stücke teilen, diese zu Kugeln rollen, flach drücken und aufs Backblech legen.
- Die übrig gebliebene Streuselmasse (3 EL) auf den Keksen verteilen und leicht festdrücken.
- Kekse für 8-10 min backen und anschließend auf einem Gitter auskühlen lassen.

# KREUZWORTRÄTSEL

Tragen Sie die gesuchten Begriffe im Rätsel jeweils in Pfeilrichtung ein. Die eingekreisten Felder bilden der Ziffernfolge nach die Lösung.

Quelle: <https://www.singliesel.de/kreuzwortraetsel-fuer-senioren>

## Drei Männer im Schnee

besitzanzeigendes Fürwort	Gartenblume	grosses Gemeinwesen	kaufm.: ohne Abzug	▼	Haushaltsgerät	▼	Stillstand im Verkehr	9	nochmals	▼	Gewürz, Doldengewächs	Finkenvogel	▼	westl. Weltmacht (Abk.)	kleiner, lichter Wald	deutsche Vorsilbe
▶	11	▼			Handgepäck	▶			▼			▼			5	▼
Kunststoff			wellenreiten		Ausstrahlung	▶			3					Wildpflege		
▶		7	▼				3./4. Fall von ‚wir‘				von jener Zeit an		erfolgreicher Schlagger			
Sicherheits hinterlegung								Spiel im Sport		betrachten				1		übervorteilen
▶			2		extrem, äusserst		Truthahn				12		weiches Baumwollgewebe		englisch: nach, zu	▼
Pariser U-Bahn (Kw.)	Schaumwein	Wahlzettelkasten		Ältestenrat						arabischer Fürstentitel		rotes Wurzelgemüse				
Windrichtung	▼	▼					französisch: Freund		Hülle für Brillen				Operation			
süddeutsch: Hausflur				ugs.: Gesäss		Luft der Lunge		10				ein Bindewort		Abk.: Notausgang	Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...) †	
Kurzschreibform (Kw.)	6		sehr einfach	▼								Autor von ‚Jim Knopf‘ †				
▶					Fragewort	▶				Kehrreim						
																13

Von wem stammt das Drehbuch zu diesem Film?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Lösung

Erich Kästner

LÖSUNG:

```

S ■ T ■ E ■ N ■ O ■ W ■ I ■ E ■ R ■ F ■ R ■ A ■ I ■ N
K ■ N ■ P ■ R ■ I ■ M ■ T ■ I ■ V ■ E ■ N ■ D ■ E
E ■ R ■ N ■ H ■ A ■ T ■ E ■ M ■ O ■ B ■
S ■ U ■ E ■ D ■ E ■ N ■ R ■ E ■ T ■ U ■ I ■ O ■ P ■
F ■ S ■ E ■ N ■ A ■ T ■ I ■ B ■ E ■ T ■ E
M ■ E ■ T ■ R ■ O ■ F ■ P ■ U ■ T ■ E ■ R ■ G ■ N ■
K ■ A ■ U ■ T ■ I ■ O ■ N ■ E ■ S ■ E ■ H ■ E ■ N ■
P ■ L ■ A ■ S ■ T ■ I ■ K ■ U ■ N ■ S ■ M ■ H ■ I ■ T
E ■ T ■ U ■ C ■ H ■ A ■ R ■ I ■ S ■ M ■ A ■ N
U ■ N ■ S ■ E ■ R ■ A ■ K ■ T ■ E ■ N ■ T ■ A ■ S ■ C ■ H ■ E
B ■ S ■ A ■ U ■
    
```